



Allgemeines	Lehmoberflächen haben eine Gleichgewichtsfeuchte von unter 2 % und geben Feuchte sehr schnell ab. Schimmelpilze benötigen eine Oberflächenfeuchte von mehr als 15 % und das über einen längeren Zeitraum, um sich entwickeln zu können.
Ursache	Während der Trocknungsphase des Putzes kann sich bei ungenügender Lüftung auf der Lehmoberfläche Schimmel bilden. Weitere Faktoren sind Temperatur, Luftbewegung und Luftfeuchtigkeit (> 65 % rel. Luftfeuchte). Nach kompletter Durchtrocknung des conluto Lehmputzes gibt es für Schimmelbildung keine Lebensgrundlage mehr.
Trocknung	<p>Lehmputze trocknen rein physikalisch, d. h. durch die Abgabe von Wasser. Bei einer verzögerten Trocknung, meist bedingt durch unzureichende Lüftung, steigt die Gefahr der Schimmelbildung. Für ein optimales Ergebnis empfehlen wir eine natürliche Trocknung durch dauerhafte Querlüftung, möglichst mit gegenüberliegenden Fenstern und Türen. Ist dies nicht möglich oder nicht ausreichend, muss die Trocknung maschinell erfolgen. Durch eine zusätzliche Luftumwälzung z. B. mittels eines Ventilators kann die Trocknung zusätzlich beschleunigt werden. Ein weiterer Vorteil beim Einsatz eines Ventilators ist, dass Pilze keine Zugluft „mögen“.</p> <p>Grundsätzlich empfehlen wir das Anlegen eines Trocknungsprotokolls.</p> <p>Gemäß DIN 18550-2:2015-06 sollte, insbesondere wenn Lehmputze</p> <ul style="list-style-type: none">• in Schichtdicken von mehr als 1,5 cm trocknen müssen, oder• auf schlecht saugenden Untergründen (z. B. Beton) aufgebracht werden, oder• auf Baustellen eingebaut werden, die hohe Luftfeuchte aufweisen (z. B. nach Estricheinbau), <p>die Einhaltung ausreichender Trocknungsbedingungen überwacht und in einem Trocknungsprotokoll nachvollziehbar dokumentiert werden.</p>
Schimmel	Ist es bereits zu einer Schimmelpilzbildung gekommen, sollten schnellstmöglich oben genannte Maßnahmen ergriffen bzw. verstärkt und kombiniert werden, um dem Pilz die lebensnotwendige Feuchtigkeit zu entziehen.
Maßnahmen	<p>Wenn die Putzfläche komplett durchgetrocknet ist, kann mit der Behandlung der betroffenen Flächen begonnen werden. In der Regel tritt der Schimmel nur punktuell auf. Bei betroffenen Flächen > 0,5 m² sollte man sich an einen fachkundigen Spezialbetrieb wenden. Zuerst einmal sind entsprechende Schutzmaßnahmen zu treffen. Tragen Sie Handschuhe, Schutzbrille und Atemschutzmaske.</p> <p>Die betroffenen Stellen werden unter Zuhilfenahme eines geeigneten Staubsaugers (Filterklasse H, bzw. alt Klasse K2) abgekehrt bzw. oberflächlich abgekratzt. Anschließend wird der Bereich mit einer Wasserstoffperoxid-Lösung (mind. 5%) benetzt. Je nach Stärke des Befalls sollte der Vorgang wiederholt werden, um den Pilz möglichst komplett abzutöten. Es ist auf eine ausreichende Lüftung zu achten!</p>
Weiteres Vorgehen	Nach der erfolgreichen Behandlung der betroffenen Stellen kann unter Beachtung der o.g. Hinweise zur Trocknung eine weitere Putzlage oder Oberflächenbeschichtung aufgebracht werden.
Hinweis	Erst einmal durchgetrocknet, bietet Lehmputz bei normalen wohnklimatischen Bedingungen einem (erneuten) Pilzbefall keine Chance mehr.